

Bremen, 14. Januar 2015

2015

- Aktueller Stand Zukunftsbild

- Und was ist mit den Abmahnungen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

alles Gute für 2015. Ich hoffe ihr seid gesund über den Jahreswechsel gekommen.

Wie bereits auf der Betriebsversammlung im Dezember angekündigt, gehen die strategischen Diskussionen mit dem Arbeitgeber zu unserem Zukunftsbild in die nächste Runde.

Wir hatten uns bereits im internen Betriebsausschuss am 15.12.2014 weiter mit den anstehenden Themen beschäftigt. Die Ergebnisse wurden am 09.01.2015 im Betriebsratsgremium vorgestellt. Bereits in der Profil Extra haben wir euch für unser gemeinsames Zukunftsbild folgende Themen angekündigt:

- Ziel **13.000** Stamm-Mitarbeiter für heute und auch in Zukunft
- **die 8%-Quote** für Arbeitnehmerüberlassung wird schon seit längerem nicht zur Flexibilität genutzt, sondern dauerhaft ausgeschöpft - das muss sich ändern. (wir fordern Festeinstellungen)
- **Erhöhung Azubi-Zahlen** und Erweiterung der Ausbildungsberufe, zusätzlich Investitionen für die Berufsausbildung
- **Nachfolge**-Baureihen SL/SLK und C-Klasse für das Bremer Werk festschreiben
- **Qualifikation** in Zukunftstechnologien für Mitarbeiter am Standort Bremen
- **Anpassung** der Bremer Reiserichtlinie

- **ATZ** auch zukünftig ohne Quote, wer die Anforderungen erfüllt, sollte gehen können
- **WPS/QM**, aktuelle Projekte wie z. B. alternative Beschäftigung dauerhaft weiter betreiben
- **Investitionen** vorstellen, beginnend mit den Hallen 1 + 8
- Weitere Punkte sind
 - Auslastung/Belastung/Takt-Zeiten
 - Demografischer Wandel

Im Betriebsratsgremium am Freitag, den 09. Januar 2015, wurde auch **beschlossen** mit dem Arbeitgeber in Verhandlungen einzusteigen.

Warum haben wir uns entschieden mit dem Arbeitgeber diese Verhandlungen zu führen?

Der Arbeitgeber hat großes Interesse daran, in den Jahren 2016/2017 außerordentliche Stückzahlen am Standort Bremen darstellen zu können.

Auch wir haben ein großes Interesse diese Stückzahlen darzustellen, denn dies sichert Arbeitsplätze und Beschäftigung und damit auch Sicherheit für euch und eure Familien.

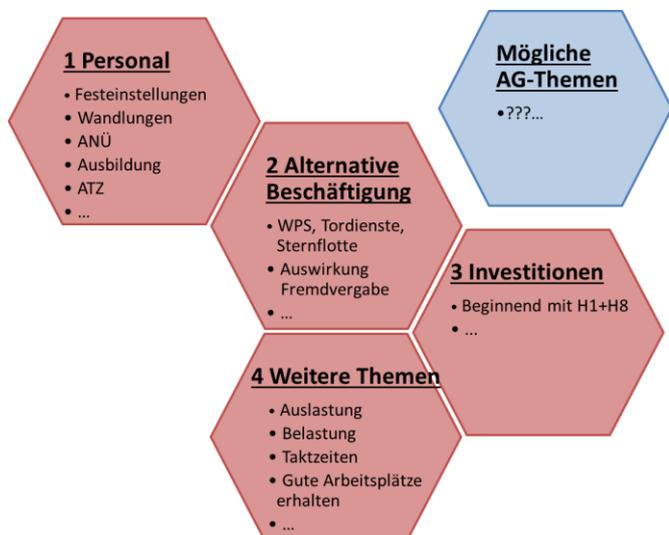
Unser Ziel ist dies mit euch **gemeinsam** zu schaffen. Eine ganz wichtige Voraussetzung hierfür ist, dass die Belastung des Einzelnen dabei **nicht** höher wird.

Wir wollen uns aber nicht nur über die Jahre 2016/2017 unterhalten, sondern haben uns als Betriebsrat zum Ziel gesetzt, den Standort und die Beschäftigung weit darüber hinaus abzusichern.

Laut **Betriebsratsbeschluss** sollen die Themen nun in **Arbeitspakete** aufgeteilt werden.

Warum Arbeitspakete? Weil wir die Beteiligung an der Gestaltung des Zukunftsbildes erhöhen wollen und damit wir Fahrt aufnehmen können, um gleichzeitig alle Themen effektiv zu bearbeiten.

Hier nun die bisherige Aufteilung:



Damit ist aus unserer Sicht die Beteiligung und Vielfalt der Themen berücksichtigt.

Neben uns Betriebsräten sollen auch Sachkundige und Sachverständige aus der Belegschaft sowie gegebenenfalls externe Experten in diesen Arbeitsgruppen unterstützen.

Der Arbeitgeber hat grundsätzlich Bereitschaft erklärt, diese Themen gemeinsam zu bearbeiten. Der Arbeitgeber hat auch bereits in der Betriebsausschusssitzung am Montag, den 12. Januar, Punkte genannt, die seinerseits in den jeweiligen Arbeitspaketen berücksichtigt werden sollten. Einige dieser Punkte sind:

- Neue Fahrzeuge für Bremen
- Alternative Schichtmodelle
- Ergonomie-Offensive

So geht es jetzt weiter!

1. Das Betriebsratsgremium setzt sich mit den Themen des Arbeitgebers auseinander.
2. Festlegung, wer geht in welches Arbeitspaket.
3. Benennung der Arbeitspakete, final nach Berücksichtigung der Arbeitgeber-Themen
4. Endgültiger Stand bis zur nächsten Betriebsausschusssitzung am 30.01.2015, damit die Arbeitspakete im Anschluss auch starten können.

Wir werden den aktuellen Stand regelmäßig berichten.

Aktueller Stand Abmahnungen

Zu Beginn der Betriebsausschusssitzung vom Montag den, 12.01.2015 haben wir als Erstes das Thema Abmahnung (für die Aktion in der Nacht vom 11. auf den 12.12.2014) auf den Tisch gebracht.

Der Arbeitgeber hat im Dezember **761** Abmahnungen ausgesprochen. Wir haben den Arbeitgeber nun eindringlich aufgefordert, diese Abmahnungen zurück zu nehmen.

Der Arbeitgeber gab uns zur Antwort, dass er dieser Forderungen **nicht** nachkommen werde.

Aus Sicht des Arbeitgebers gäbe es keine Rechtsgrundlage für solche „Informationsveranstaltungen außerhalb von Betriebs- und Abteilungsversammlungen. Außerdem akzeptiere der **Arbeitgeber** keine Aussagen von Betriebsräten in der Presse wie: „man muss sich sein Recht nehmen. Wenn man genügend Kollegen zusammen bekommt, hat man das Recht auf seiner Seite“. (Zitat aus der taz)

Als inakzeptabel betrachtete der Arbeitgeber außerdem den Tatbestand, dass die Arbeit von vielen „Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ nicht wieder aufgenommen wurde.

Wie fordern den Arbeitgeber weiterhin auf, diese Abmahnungen zurück zunehmen!

Mit kollegialen Grüßen

Michael Peters
BR-Vorsitzender

Elke Tönjes-Werner
stellv. BR-Vorsitzende
- zurzeit außer Haus -